

Gemeindebrief der evang. Kirchengemeinde



Informationen aus der Kirchengemeinde

Gottesdienste in der Nikolaikirche (sonntags 10.30 Uhr)

So. 21. Februar (S. Ziegler)
So. 28. Februar (D. Oehring)

Gottesdienste in Neutrauchburg (sonntags 09.30 Uhr)

Jeweils mit telefonischer Voranmeldung unter Tel.: 07566/945810 oder 0177 7127693

So. 21. Februar
Lukaskirche Neutrauchburg (H. Nitsche)
So. 28. Februar
Lukaskirche Neutrauchburg (M. Mitt)

Donnerstag, 18. Februar Veranstaltung aus der Online-Reihe „Vortrag und Gespräch“ des Evangelischen Bildungswerks Oberschwaben (EBO) am Donnerstag, 18. Februar um 19.30 Uhr.

„Zwischen Vernunft und Verschwörung – Zur Rhetorik der Coronakrise“ ist das Thema von Referent Olaf Kramer, Professor für Rhetorik und Wissenschaftskommunikation am Seminar für Allgemeine Rhetorik in Tübingen. Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit

zum Online-Austausch mit den Teilnehmern.

Leitung der Veranstaltung: EBO-Geschäftsführerin Brunhilde Raiser. Der Zugang zu der Veranstaltung ist kostenfrei. Eine Anmeldung unter info@ebo-oab.de ist erwünscht. Zugang zur Veranstaltung ab 19.00 Uhr über die Website www.ebo-rv.de

Bitte denken Sie beim Gottesdienstbesuch daran, dass die neuen Corona Bestimmungen ab sofort das Tragen von medizinischen oder FFP2 Masken vorschreiben. Sollten Sie Ihre Maske vergessen, haben wir zur Not auch welche vorrätig.

**Vorankündigung:
Weltgebetstag in Corona Zeiten**
Aufgrund der Pandemie fällt der ökume-

nische Gottesdienst zum Weltgebetstag in Isny dieses Jahr aus. Sie sind aber eingeladen, stattdessen einen Fernsehgottesdienst mitzufeiern und sich dem Gebet auf diese Weise anzuschließen. Der Gottesdienst wird am 5. März um 19.00 Uhr im Sender Bibel TV ausgestrahlt. Wie Sie Bibel TV empfangen, können Sie hier nachlesen: <https://www.bibel.tv/de/empfang>

Was: Gottesdienst zum Weltgebetstag
Wann: Freitag, 5. März 2021, um 19:00 Uhr

Wo: Sender Bibel TV und online unter www.weltgebetstag.de

Weitere Informationen gibt es im Isny Aktuell am 3. März. In den Kirchen finden Sie Gottesdienstordnungen, die Sie gerne mitnehmen können, um den Gottesdienst auch lesend zu verfolgen.

Gemeindebüro
(Di-Fr vormittags):
07562/2314
gemeindebuero.isny@elkw.de

Kirchenpflege
(Mo-Fr vormittags):
07562/91018

Nachbarschaftshilfe
07562/3151
Pfarrer Dietrich Oehring
Weißlandstr. 21
07562/2314

Pfarrer Stefan Ziegler
Hans-Lantzenberg-Str. 21
07562/ 9754924
pfarramt.isny-2@elkw.de

Aktuelle Hinweise finden Sie auch auf unserer Homepage:
www.isny-evangelisch.de



Fasnet war schon wieder – das zweite Mal ohne Umzug!

Dabei ist Fasnet so wichtig. In den kirchlichen Kalendern kommt es zwar nicht als Festtag vor, aber für sehr viele Menschen ist die Fasnet – oder Karneval oder Fasnacht, je nach Wohnort – wichtig. Und vermutlich täte auch jedem Fasnetmuffel (wie ich einer bin) das Spiel mit den Masken, den Identitäten und Rollen gut. Es geht ja nicht nur um Schminke, Verkleidung und Masken. Es geht eben auch um Rollen: Gäbe es Umzug und Party dieses Jahr wie sonst, dann würden sich auch jetzt wieder viele Verkleidete dort auf dem Isnyer Umzug ganz anders verhalten als gewohnt. Man schlüpft für ein paar Stunden in eine andere Identität. Und egal, welche das ist, bunte Kuh oder Stallhexe oder grüne Hexe oder was ganz anderes, eines tun sie alle, selbst die, die beim Umzug am Straßenrand stehen und nur ein klein bisschen verkleidet sind: Sie nehmen Abstand – von sich selbst. Treten einen Schritt zurück von dem, was ihnen sonst so wichtig ist, was ihnen Sorgen macht, was sie ausmacht. Schlüpfen in eine andere Identität und können für



Stallhexe Foto: Andreas Praefcke

diese kurze Zeit sich selbst anders sehen: Auch über sich selbst lachen können sie, zumindest die meisten. Das kann befreiend sein. Wenn man anschließend wieder ‚man selbst‘ ist, hat man oftmals – bewusst oder unbewusst – über die Frage nachgedacht: „Wer bin ich?“ Man schlüpft ein klein wenig anders in seinen Beruf, seinen Alltag als zuvor. Entspannter vielleicht auch. Man hatte eine Pause von sich selbst.

Und genau deshalb ist die Fasnetszeit so wertvoll. Sie hilft uns, uns selbst zu entdecken, uns neu und besser kennenzulernen. Sind wir nur unsere Masken? Wie wir uns geben und kleiden, was wir reden und tun – sind das wir, ist das unser ganzes Wesen? Dann könnten wir es einfach wechseln, wie die Kleider, einfach ein anderer werden. Dann hätten wir aber auch keinen bleibenden Kern. Keine Identität. Keine einzigartige, echte Persönlichkeit. Die Bibel sagt, Gott habe uns geschaffen, geformt, schon im Mutterleib hat er uns als besondere einzigartige Personen erschaffen: Er gibt uns unsere Eigenschaften, Fähigkeiten, Talente (z.B. Jes. 44,2; 49,5; 60,9 aber auch in anderen Büchern der Bibel). Er hat uns, so Jesaja, herrlich, wunderbar gemacht. Was aber nicht heißt, dass wir selbst unsere gottgeschaffene Persönlichkeit schon ganz kennen. Oder irgendjemand sonst. Es ist also nicht nur wie Ödön von Horváth sagt, „Ich bin nämlich eigentlich ganz anders, aber ich komme nur so selten dazu“, sondern sogar so, dass wir das

erstmal entdecken müssen, bevor wir versuchen können, entsprechend zu leben. Die Frage ist berechtigt, jeder sollte sie immer mal stellen, sich selbst gegenüber, vielleicht gerade in dieser ungewöhnlich stillen Fasnetszeit: Wer bin ich? Hinter all den Einflüssen und Ansprüchen und Vorurteilen und Erwartungen, wer bin ich in Gottes Augen, der mich sieht wie ich wirklich bin? Und genauso wichtig: Wo kann ich so sein? Wo muss ich mich nicht verbiegen? Wo kann ich meine Masken ablegen? Bei Gott auf jeden Fall. Und vielleicht auch dort, wo wir gemeinsam glauben: Du bist ein Kind Gottes. Gott hat dich, so wie du bist, wunderbar gemacht. Viel Freude beim Spiel mit den Masken also! Wir brauchen es, um uns selbst zu finden. Wenn Sie alle Masken irgendwann ablegen können, finden Sie dort ein Wunder Gottes: Sich selbst.

Es grüßt Sie herzlich,
Ihr Pfarrer Stefan Ziegler